

Inhalt

| | |
|---|-----|
| 1. Einleitung | 7 |
| 2. Jugend und Studium | 10 |
| 3. Heilkräuter in Heidelberg | 12 |
| 4. München und die Dachauer »Plantage« | 18 |
| 5. Fachmann für Ernährung und Lebensmittelrationen in der Reichsärztekammer und im Reichsernährungsministerium | 24 |
| 6. Beim Wirtschafts- und Verwaltungshauptamt: als Ernährungs- inspekteur der Waffen-SS in der Ukraine und in Südrussland | 34 |
| 7. Inspekteur von »Ostarbeiter«-Lagern | 45 |
| 8. Inspektion des »Zigeunerlagers« in Auschwitz | 54 |
| 9. Ernährungsversuche im Konzentrationslager Mauthausen | 65 |
| 10. In sowjetischer Kriegsgefangenschaft | 90 |
| 11. Einsatz für die Entschädigung der Kriegsgefangenen, die in der Sowjetunion inhaftiert waren | 97 |
| 12. Ermittlungsverfahren wegen Mordes, Mordversuchs oder Beihilfe zum Mord | 105 |
| 13. Kampf um Rehabilitation und Versuche, sich reinzuwaschen | 114 |

| | |
|--|-----|
| 14. Rezeption in der Bundesrepublik | 126 |
| 15. Abschließende Bemerkungen: Der Sohn aus gutem Haus | 133 |
| Glossar: Medizinische Terminologie | 138 |
| Abkürzungen | 140 |
| Lebenslauf von Ernst Günther Schenck | 141 |